

38 Meter lange Kuchentafel

Startschuss für Spendenaktion zugunsten des Raums unter der Kaufunger Stiftskirche

VON PETER DILLING

KAUFUNGEN. Seit zwölf Jahren sammelt der Förderverein Stiftskirche bei den Kaufungen für die Sanierung der Stiftskirche. Möglichst im Mai 2017, dem Jahr der Grundsteinlegung der Kirche durch Kaiserin Kunigunde, soll sie wiedereröffnet werden.

Doch davor hat der Verein einen letzten Kraftakt zu bewältigen, das Einwerben von 50 000 Euro für die Sanierung des Gewölberaums unter der Kaiserempore. Am Sonntag fiel dazu mit einer 38 Meter langen Kuchentafel und einem kleinen, vom Förderverein und der Kirchengemeinde

nicht nur mit dem Kuchenverkauf erzielte der Förderverein Einnahmen. Es wurden Gedenksteine aus der Kirche mit Segenssprüchen und symbolische Aktien für den Raum unter der Kirche verkauft. Gut erhaltene Bücher wurden feilgeboten, ein Drehorgelspieler sorgte für Unterhaltung, Kinder konnten sich im Klettern versuchen und die Kronen basteln.

Später gab es eine Führung durch das Gewölbe, das bisher nur als Abstellkammer genutzt wurde. Es soll einen separaten Eingang von außen erhalten und für kleinere kulturelle Veranstaltungen, Empfänge und Kindergottesdienste verwendet werden. Der frühere Zugang zu dem Gewölbe

vom Kirchenschiff aus durch zwei Säulenbögen soll wieder freigelegt werden. Der in späteren Jahren verstärkte Stützpfiler des Gewölbes ist bereits auf seinen ursprünglichen Zustand abgetragen worden.

Das alles kostet viel Geld. Die EU habe schon einen Zu-

schuss von 168 000 Euro aus dem Leader-Programm für ländliche Regionalentwicklung zugesagt, teilte Dekanin Jelinek mit. Die gleiche Summe müssen die Kirchengemeinde Kaufungen und der Förderverein der Stiftskirche aufbringen. Rund 50 000 Euro fehlen noch.



Ansturm auf das Kuchenbuffet: Nach dem Festgottesdienst stärkten sich die Besucher an der 38 Meter langen Tafel.

Fotos: Dilling



Soll ein Kleinod der Stiftskirche werden: Das Gewölbe unter der Kaiserempore wird demnächst saniert und erhält neue Zugänge.

organisierten Fest auf dem Stiftshof der Startschuss. Am Ende hatten die Freunde der Stiftskirche einen ersten Grundstock zusammen. Das Fest erbrachte nach Auskunft von Dekanin Carmen Jelinek rund 2000 Euro.

Nach dem Festgottesdienst in der Zehntscheune unter dem Motto „Des Kaisers neue Kleider“ maß Landrat Uwe Schmidt auf dem Stiftshof mit der Organisatorin des Fests, Gabi Bätz, die Tafel aus 64 Kuchen ab, die Kaufunger Bürger gebacken hatten. Das Maßband zeigte 38 Meter, Rekord für Kaufungen. Am Kaffeetisch bildete sich schnell eine lange Schlange. Doch

Ein Fest zu Ehren Kunigundes

Stimmungsvoll war die Eröffnung des 30. Kunigundentags am Samstag bei herrlichem Spätsommerwetter – an der gleichnamigen Linde vor der Stiftskirche Kaufungen hatten sich am Wochenende viele Besucher versammelt, um der Stifterin des Gotteshauses, die hier 1033 starb, zu gedenken.

Geweiht wurde die Kirche am 13. Juli 1025, dem ersten Todestag von Kunigundes Mann Kaiser Heinrich II. In der Zehntscheune gab es dann einen gut besuchten ökumenischen Gottesdienst, Akademiedirektor



Lauschten aufmerksam: Obervorsteher Hauprecht von Schenck zu Schweinsberg referierte über Kunigundes Leben.

Foto: Oschmann

Karl Waldeck hielt die Predigt. Anschließend traf man sich im Garten des Stiftshofs bei Kunigundengebäck und

Klosterwein. Die Bläser des CVJM Posaunenchores Oberkaufungen musizierten dazu. (pom)